

Mandat Wilhelms II. an den Diwān vom Nov. 1166³⁰⁾. Alle genannten Stücke sind Originale und der Forschung bisher unbekannt geblieben.

Auch unter den 25 lateinischen Diplomen befinden sich immerhin 15 Originale (Nr. 7, 10, 12, 14–25) und drei Urschriften von Fälschungen (Nr. 2, 5, 6). Fünf Stücke waren bisher nicht bekannt (Nr. 11–12, 14, 18, 25), für alle übrigen gilt, daß die beste Überlieferung in Sevilla zu finden ist. Auf Echtheitsfragen einzugehen, ist hier nicht der Ort. Die vier Privilegien auf den Namen Rogers I. sind im Zweifel allesamt falsch, doch bedarf das noch näherer Prüfung. Die beiden Spuria auf den Namen Rogers II. haben den Vorzug, als Urschrift der Fälschung vorzuliegen, was den Fälschungsnachweis natürlich sehr erleichtert³¹⁾.

Auf die Diplome der Zeit nach 1212 bin ich ebensowenig eingegangen wie auf die griechischen, die noch der kompetenten Bearbeitung durch A. Guillou harren. Dem hilfreichen Entgegenkommen S.H. Don Rafaels de Medina ist es zu verdanken, daß die Arbeit an den Normannen- und Stauferurkunden in Bälde aufgenommen werden kann. Diese Zeilen verfolgten lediglich den Zweck, eine erste informative Übersicht über einen Teilbestand des Messineser Archivs zu geben und damit zugleich die Forschung auf diesen ungemein wichtigen Fonds aufmerksam zu machen. Nach Abschluß der Arbeiten wird weiteres zu berichten sein.

Die harte Maßnahme des damaligen Vizekönigs Francisco de Benavides hatte Messina 1679 seines Archivs beraubt. Die Trauer der Messinesen um diesen Verlust mag der Gedanke lindern, daß das Archiv durch diese „List der Geschichte“ noch heute vollständig erhalten ist; wäre es in Messina geblieben, würde es das schreckliche Erdbeben des Jahres 1908 wohl schwerlich überdauert haben.

³⁰⁾ Archivo Ducal de Medinaceli, Sección S, n. 2001–2004. Das Originalmandat von 1152/53 befindet sich auf der Rückseite von S. 2002, der Text auf der Rückseite von S. 2003 ist nur eine Abschrift des Textes von S. 2002.

³¹⁾ Vgl. Brühl, S. 159–60, 162. Zu Nr. 13 vgl. Giardina, S. XXXV–VI und ebd. S. 19–21 Nr. VII.